

könnte, das zwar nicht selig, aber aus Gnade unsündlich wäre (wie es bei Christus und nach den meisten Theologen bei der allerseligsten Jungfrau der Fall war).“

Linz a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer

Wesen und Eigenschaften der Kirche bei Kardinal Juan de Torquemada O. P. Von Dr. Karl Binder. (231.) Innsbruck 1955, Verlagsanstalt Tyrolia. Kart. S 90.—.

Der spanische Dominikaner-Kardinal, der im 15. Jahrhundert — also inmitten der stärksten konziliaren Strömungen und Tendenzen — wirkte, ist — ekklesiologisch gesehen — eine der interessantesten Theologengestalten jener Zeit. Der Verfasser der vorliegenden Studie hat in vorbildlicher Methode und unermüdlicher Kleinarbeit die Lehre Torquemadas aus allen gedruckten und ungedruckten Schriften — unter Zugrundelegung der Summa — zu einer erschöpfenden, meisterhaften Synthese zusammengestellt. Er hat so einen neuen kostbaren und wertvollen Baustein geliefert zum dogmengeschichtlichen Gebäude der Ekklesiologie. Wer anschließend an die Studie oder parallel dazu die Enzyklika „Mystici Corporis“ liest, wird dankbar staunend feststellen, wie sehr unser gläubiges und theologisches Wissen um das Mysterium der hl. Kirche seit Torquemada vertieft und geklärt worden ist.

Linz a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer

Der Heilswille Gottes. Von Dr. theol. Raphael Mengis. (51.) Luzern 1955, Verlag Räber & Cie.

Den Kern des Büchleins bilden die in der „Schweizerischen Kirchenzeitung“ erschienenen Artikel über den Heilswillen Gottes. Dazu kommt eine eingehende Behandlung des Problems der Reprobation. In ihren Versuchen, diese Fragen zu lösen, gehen bekanntlich die Meinungen der Theologen seit Jahrhunderten auseinander (Molinismus, Thomismus). Nach langjährigem Studium der Frage der Prädestination und Reprobation ist der Verfasser zu einer eigenen Lösung gelangt, die von der Annahme der scientia media unabhängig ist und daher für beide Lager annehmbar wäre. Sein mit großer Sachkenntnis vorgetragener Lösungsversuch verdient Beachtung. Im Letzten stehen wir hier freilich immer wieder vor einem anbetungswürdigen Geheimnis Gottes.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Kleine Laiendogmatik. Von Leo von Rudloff. Taschenbuchausgabe. 12., verbesserte Auflage. (215.) Regensburg 1954, Verlag Friedrich Pustet. Kart. DM 2.20, Leinwand DM 7.50.

Diese Dogmatik für Laien in Taschenbuchformat liegt nun schon in 12. Auflage vor. Lebendig und jedermann verständlich werden die katholischen Glaubenswahrheiten in einer eindrucksvollen Geschlossenheit dargeboten. Der organische Aufbau der Lehrsätze schafft eine enge Verbindung von Dogma und Leben. Das kleine Werk vermag zweifellos zu tiefer Glaubensüberzeugung zu führen und erreicht damit seinen eigentlichen Zweck. Für den Religionslehrer finden sich im Anhang wertvolle Zusammenfassungen und Fingerzeige. Als Nachteil empfindet man es, daß nicht überall der neueste Stand erreicht ist. Die Bearbeitung und Verbesserung hat offenbar mit der Auflagenzahl nicht ganz Schritt gehalten.

Linz a. d. D.

Dr. Eberhard Marckhgott

Moral- und Pastoraltheologie

Lex naturae. Zur Theologie des Naturrechtes. Von Josef Fuchs S. J. (189.) Düsseldorf 1955, Patmos-Verlag. Leinen DM 10.50.

Die Diskussion um das Naturrecht will nicht zur Ruhe kommen. Besonders in der letzten Zeit haben verschiedene protestantische Theologen Ansichten geäußert, die mit der katholischen Auffassung in Widerspruch stehen. Es ist daher zu begrüßen, daß Josef Fuchs S. J., seit 1954 Professor der Moraltheologie an der Gregoriana in Rom, in der vorliegenden Studie sich mit großer Sachkenntnis bemüht, den katholischen Standpunkt in dieser Frage herauszuarbeiten und zu erklären. Als Ausgangspunkte dienen ihm dabei in erster Linie die Heilige Schrift und die Überlieferung im katholischen Sinne, und so ergänzt er die rechtsphilosophischen Erwägungen aus der Schau